

P-Seminar Geschichte: Arbeit mit Zeitzeugen

Ziel des Seminars ist es, dass die Schülerinnen und Schüler jeweils einen oder mehrere Zeitzeugen zu einem selbst gewählten Thema oder Ereignis der jüngeren Geschichte befragen und ihr/e Ergebnis/se anschließend einer breiteren Öffentlichkeit präsentieren.

Wichtig ist, dass die Schülerinnen und Schüler, bevor sie in die Hauptarbeitsphase eintreten, ein klares methodisches Konzept entwickelt haben, wie sie mit den Zeitzeugen arbeiten können und welche Formen der Ergebnissicherung möglich bzw. sinnvoll sind. Darüber hinaus müssen sich die Teilnehmer/innen mit dem historischen Hintergrund ihrer Fragestellung genauer befassen.

Primäres Ziel der Hauptarbeitsphase wird es sein, (im eigenen Umfeld oder in einer Senioreneinrichtung) herauszufinden, wer als Zeitzeuge generell in Frage kommt und welche Art der Präsentation sich empfiehlt.

Daran anschließend werden die Seminarteilnehmer über einen längeren Zeitraum Gelegenheit haben, mit den Zeitzeugen zu arbeiten. Sie müssen dabei ihre erarbeitete Herangehensweise erproben und ihre Ergebnisse protokollieren. Sie werden lernen, zielgerichtet zu arbeiten, jedoch auch erkennen, dass die Arbeit mit (älteren) Menschen unter Umständen viel Geduld abverlangt.

Als Abschluss des Seminars ist eine gemeinsame Präsentation bzw. Veranstaltung mit Zeitzeugen, Schülern und evtl. externen Partnern vorgesehen, bei der die Ergebnisse vorgestellt werden.

Das Seminar richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die an der Methode der „oral history“ interessiert sind, über einen gewissen Forscherdrang verfügen und offen auf Menschen zugehen können. Eigeninitiative und kreative Ideen zur Umsetzung sind ausdrücklich erwünscht!